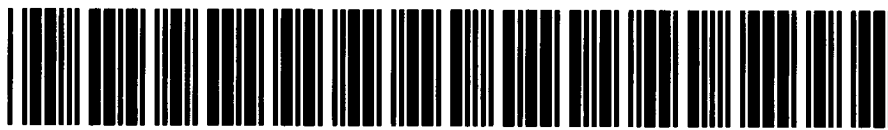


# Prüfungssession FS 2018



## Prüfung **Strafrecht III und IV**

Prüfungslaufnummer

Matrikelnummer



Matrikelnummer:

**Strafrecht III**

***Strafbarkeit von H***

Art. 138 oder Art. 139 (+), Art. 146 (-), Art. 251 (+), Art. 252 (-)

21.00

***Strafbarkeit von B***

Art. 160 (+), Art. 251 (-), Art. 146 (+)

20.00

***Strafbarkeit von C***

Art. 173 (-)

7.00

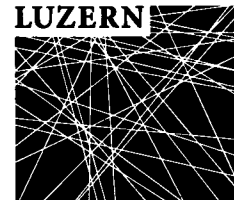
**Strafrecht IV**

**Aufgabe 1**

6.50

**Aufgabe 2**

5.50

**Rechtswissenschaftliche Fakultät**

Fragebogen für die schriftliche Prüfung im Fach

**Strafrecht III und IV****(Frühjahrssemester 2018)**

Examinator/in Prof. Dr. iur. Andreas Eicker  
Datum/Zeit der Prüfung Freitag, 15. Juni 2018, 14:00 – 16:00 Uhr  
Ort der Prüfung .....  
Matrikelnummer .....  
Prüfungslaufnummer .....  
Maturitätssprache .....

Punkte Teil I:	_____
Punkte Teil II:	_____
Punktetotal	_____
Note	_____

**Allgemeine Hinweise zur Prüfung**

- Dieser Prüfungsfragebogen umfasst **4 Seiten** (die vorliegende Seite inbegriffen).
- Kontrollieren Sie bitte Ihren Aufgabensatz auf Vollständigkeit.
- Für die Beantwortung der Fragen stehen **zwei Stunden** zur Verfügung (Ausnahme: bewilligte Gesuche um Verlängerung).
- Bei korrekter Bearbeitung der Aufgaben sind **60 Punkte** möglich.
- **Prüfungsrelevante Erlasse/Gesetze** sind: Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB), Schweizerische Strafprozessordnung (StPO). Es gelten die Bestimmungen gemäss Merkblatt zur Verwendung eigener Gesetze sowie des Merkblattes zu schriftlichen Prüfungen.  
Andere Hilfsmittel, insbesondere elektronische Hilfsmittel, sind **nicht** erlaubt.
- Alle Antworten sind – ohne gegenteiligen Hinweis bei einer einzelnen Aufgabe – zu **begründen** und soweit möglich mit **Rechtsnormen zu belegen**.
- Bitte schreiben Sie **gut leserlich** und bezeichnen Sie klar, auf welche Frage sich Ihre Antwort bezieht. Unleserliches wird nicht korrigiert und nicht bewertet.
- Versehen Sie bitte alle Blätter mit Ihrer **Prüfungslaufnummer** und **Seitenzahl**.
- Schreiben Sie **nicht** auf die **Rückseite** der Blätter. Es wird jeweils nur die Vorderseite eingescannt.
- Am Ende der Prüfung:  
eScan-Deckblatt und alle mit der Prüfungslaufnummer versehenen Blätter sind **in den Prüfungsumschlag zu legen**. Dieser ist mit der Matrikelnummer zu beschriften und **verschlossen** der Prüfungsaufsicht abzugeben. **Verbleiben** Sie an Ihrem **Prüfungsort** bis die Prüfungsaufsicht alle Prüfungsumschläge eingesammelt hat.

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!**

**Strafrecht III (48 Punkte)****«Schnelles Auto – schnell verschoben»**

**Benjamin Storchli (B)** ist Inhaber eines kleinen, aber exklusiven Occasionshandels in Emmenbrücke/LU. Soeben hat er ein mehr als vorteilhaftes Geschäft gemacht: er hat von **Hans Heimlich (H)** einen Porsche Boxter zum unschlagbaren Preis von **CHF 24'000.00** erworben. Den Neupreis des Autos schätzte er auf etwa **CHF 75'000.00**, den Wert des Occasionswagens auf ca. **CHF 60'000.00**, soweit er keine gravierenden Mängel aufweisen würde.

B ist Automechaniker und als Occasionshändler darauf spezialisiert, allfällige Mängel an Fahrzeugen rasch zu erkennen. H war jedoch derart in Eile, dass **B das Auto nicht gewissenhaft anschauen konnte**. Dies war ihm jedoch egal, da der Preis ohnehin unschlagbar gut war. B kam das **Verhalten von H zwar seltsam** vor, fragte aber nicht weiter nach. Auch den tiefen Preis sah B vor allem als Chance, beim Weiterverkauf richtig gut Geld zu verdienen. Betrug

Als B den Porsche nach dem Kauf in Ruhe untersucht, stellt er schnell fest, dass das Fahrzeug bereits einen wohl **schweren Unfall hatte**. Das Fahrzeug war nach dem Unfall soweit wie möglich repariert und neu lackiert worden. Dennoch beträgt der **Wert des Fahrzeugs aufgrund des Unfalls** nur noch rund **CHF 38'000.00**. Es ist Ende Oktober 2017, kurz vor Wintereinbruch, deshalb will B den edlen Porsche möglichst schnell wieder loswerden. Er stellt den Wagen prominent aus und inseriert diesen im Internet zum **Preis von CHF 38'500.00**. Den Unfall erwähnt er dabei nicht. Zudem hat B den **Kilometerstand** durch Verstellen des Zählers von 58'000 km auf neu 5'000 km «beschönigt», um das Fahrzeug einfacher loszuwerden. ZSL 4 - menschl.

Wenige Tage später **kauft B den Porsche von Cedric Meier (C)**. Dabei **erwähnt er weder den Unfall noch den manipulierten Kilometerstand**. C hatte ihn schliesslich nicht danach gefragt, also müsse er sich ja nicht absichtlich das Geschäft kaputt machen. **C ging als Laie** jedoch davon aus, dass das Auto selbstverständlich kein Unfallwagen war und die angegebenen gefahrenen Kilometer korrekt sind, andernfalls hätte er den Porsche nicht gekauft. Das Fahrzeug hat er vor dem Kauf keinem Spezialisten gezeigt, da er befürchtete, das «Schnäppchen» sei sonst weg. C **bezahlt den vereinbarten Preis** von CHF 38'500.00 deshalb auch vor Ort in bar und **nimmt den Porsche sogleich mit**.

Als C zu Hause den Teppich beim Fahrersitz zum Ausschütteln aufhebt, findet er darunter den **Führerschein von Daniel Knecht (D)**, dem früheren Eigentümer des Porsche. In der Annahme, dieser habe seinen Führerschein im Wagen vergessen, macht C die Telefonnummer von D ausfindig und ruft diesen an. D ist hochofrenut, dass «sein» Porsche wieder aufgetaucht war. D erzählt: «Ich war in St. Moritz in den Ferien. Beim Einchecken im Hotel habe ich die **Schlüssel meines Porsche dem Hotelangestellten Hans Heimlich (H) übergeben**, damit dieser ihn in der hoteleigenen Garage parkieren kann. Als ich drei Tage später mein Auto wieder zurück wollte, war es verschwunden.» Die Polizei habe später herausgefunden, **das H, welchem D den Schlüssel überlassen hatte, das Auto entwendet hatte**. Den Porsche habe die Polizei aber nicht mehr ausfindig machen können.

C ist angesichts dieser Information sehr aufgebracht. Wütend versucht er, B zu erreichen, da er ihm ein entwendetes Fahrzeug verkauft hat. Als dieser nicht ans Telefon geht, ~~besch~~ er seiner Wut mit einer Google-Rezension zum Occasions-~~geschäft~~ von B Luft!

Rezensionen



4,1

★★★★

41 Berichte



Cedric Meier

Local Guide · 24 Rezensionen · 38 Fotos

★ vor 2 Monaten

Finger weg von diesem Händler! Das ist ein ~~hinterhältiger Scharke und Betrüger!~~ *StGB 173*

👍 Gefällt mir < Teilen

Ausserdem erstattet C Strafanzeige gegen B. Letzterer wird von der Polizei ein-  
vernommen und gesteht alles. Bei dieser Gelegenheit stellt B sodann einen  
Strafantrag gegen C.

Die anschliessenden Ermittlungen ergeben, dass H nach der Entwendung des  
Porsche in einen Unfall verwickelt worden war und den Porsche deshalb im Aus-  
land reparieren und in einer anderen Farbe lackieren liess. Um die Geschichte  
des Fahrzeugs zu kaschieren, hatte er noch in seiner Dienstwohnung in St. Mo-  
ritz ~~seinen neuen Fahrzeugausweis «erstellt»~~ *StGB 251* welcher täuschend echt aussah.  
Wenn B beim Ankauf des Porsche bei der Polizei Nachforschungen angestellt  
hätte, wäre das Vorgehen von H sofort bekannt geworden.

**Aufgabe:**

- Prüfen Sie gutachterlich die Strafbarkeit von H (Hans Heimlich), B (Benjamin Sterchi) und C (Cedric Meier).
- Art. 305<sup>bis</sup> StGB (~~Geldwäscherei~~) ist nicht zu prüfen.
- Prüfen Sie nur Straftatbestände des StGB. Allfällige Tatbestände des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) und anderer Erlasse sind nicht zu prüfen.

**ACHTUNG:** Beachten Sie die Aufgaben zum Strafrecht IV auf der nächsten Seite!

**Strafrecht IV (12 Punkte)**

Die zuständige Staatsanwaltschaft vermutet, dass der Verkauf des Porsche nicht das einzige unsaubere Geschäft ist, welches B bei seinen Occasionsgeschäften getätigt hat. Sie möchte deshalb eine Hausdurchsuchung durchführen, um zu überprüfen, ob B noch andere als gestohlen gemeldete Fahrzeuge verkauft hat.

**Aufgabe 1:** Sind die Voraussetzungen für eine Hausdurchsuchung erfüllt?

Die Staatsanwaltschaft möchte anlässlich der Hausdurchsuchung neben verschiedenen Ordnern mit Akten gerne auch die ~~gesamte Festplatte~~ des Computers von B mitnehmen. B ist damit überhaupt nicht einverstanden. Auf seiner Festplatte befindet sich nämlich ein Video, in welchem sein Bruder Fritz Sterchi (F) auf einer Raserfahrt mit über 220 km/h auf der Autobahn zu sehen ist. B möchte seinen ~~Bruder unter keinen Umständen in Bedrängnis bringen und deshalb die Festplatte nicht herausgeben.~~

**Aufgabe 2:**

- a) Sie sind der Verteidiger von B. Können Sie verhindern, dass die Staatsanwaltschaft an diese «heiklen» Unterlagen gelangt? Wie müssen Sie konkret vorgehen?
- b) Was kann die Staatsanwaltschaft tun, wenn sie die Festplatte dennoch einsehen möchte?
- c) Wie wird die zuständige Instanz entscheiden?